

AKVZ - TOP2207 - Schelde

Ortsname	Schelde (Schielde, Skjeld, vormals Skelle)
Beschreibung	<p>Dorf auf der südöstlichen Landzunge des Landes Sundewith, 1 Meile südwestlich von Sonderburg, Amt Sonderburg, Nübelharde, Kirchspiel Broacker. Dises große Dorf enthält 20 Vollhufen, 5 Halbhufen, 2 Viertelhufen, 10 Kathen, 10 Bohlparzellenstellen und 21 Instenstellen (23 Pflug). 2 Vollhufen unmittelbar am Dorfe heißen Ellkjär und Bredderskud; ausgebaut sind 11 Vollhufen, von denen 9 auf der Schelder Feldmark liegen und Borre (südlich an der äußersten Südspitze von Sundewith), Frydenal (im Südost), Frydenlund (östlich), Kattroy, Langkjär, Maaling (beide südlich), Royhuus, Skräggehöi und Sönderskov (im Osten) genannt werden; die beiden andern Vollhufen liegen auf der Dynther Feldmark. 3 Stellen am Flensburger Meerbusen heißen Scheldewiek; eine Stelle nahe an der Mündung der Krumbek in die Ostsee heißt Altmühle (Oldmölle) und war ehemals eine Wassermühle, an deren Stelle die Mühle zu Dynth erbaut ist; eine andere ebendasselbst heißt Mölschau. Vormals waren in Schelde 2 Domcapitelslansten, welche der Herzog Hans 1601 gegen die Lansten in Möllmark eintauschte. Seit dem Jahre 1619 ging vom Strande eine Fähre nach Neukirchen in Angeln, welche aber späterhin einging. Areal: 1.309 Steuertonnen. Der Boden ist von vorzüglicher Güte; östlich vom Dorfe liegen 2 kleine Hölzungen. Die in der Nähe belegene Königliche Hölzung Fohlenkoppel ist 53 Tonnen 158 Quadratruthen groß. Südlich vom Dorfe waren vormals und sind noch Spuren von Stein- und Erdwällen, welche der Sage nach von Seeräubern aufgeworfen sein sollen, namentlich östlich von Borre Reste einer Burg; von einem der Seeräuber Namens Ons giebt es hier noch manche Traditionen. Die Grabhügel in dieser Gegend sind meist abgetragen; bei Altmühle liegt der Wattstein, ein Felsblock von merkwürdiger Größe. Die Südspitze des Feldes östlich von Borre an der offenen See heißt Groß-Borreshoved und der Vorsprung nördlich davon Klein-Borreshoved; zwischen beiden ist bei Frydenlund ein kleiner Landungsplatz Frydenhavn.</p>
Schulen	Districtsschule.
Gewerbe	Wirthshaus, Schmiede und mehrere Handwerker; einige Einwohner ernähren sich von der Fischerei.
Mühlen	
Volkszähl	[im Jahre 1845:] des Dorfes: 505
Eingepfarrt	
Transkription	© 10.08.2010 AKVZ (Jo Zimmermann / Silke Müller)